

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Bauausschusses am Donnerstag, den 14.09.2017, um 17:00 Uhr in der Aula des Schulzentrums, Hermannstr. 23.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Arnold Müller

Ausschussmitglieder

Armin Barg	
Konrad Betz	Vertreter für Schaub, Ursula
Bernd Karl Bornewasser	Vertreter für Bornewasser, Marianne
Dietmar Danowski	Vertreter für Nowara, Werner
Jürgen Fischer	Vertreter für Jung, Olaf
Margot Grüterich	
Ralf-Udo Krapp	
Swen Leckebusch	Vertreter für Burgmann, Saskia
Nils Paas	
Annette Pizzato	Vertreter für Eifer, Jutta
Rolf Schäfer	
Udo Schäfer	Vertreter für Fischer, Hans-Peter
Gerd Uellenberg	
Rudi Willmann	

Beratende Mitglieder

Klaus Haselhoff
Johann-Eberhard Pavenstedt

von der Verwaltung

Ulrich Dippel
Jürgen Funke
Sandra Hilverkus
Burkhard Klein
Frank Nipken
Norbert Petri

Schriftführerin

Marie Hoffmann

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Marianne Bornewasser
Saskia Burgmann
Hans Peter Fischer
Olaf Jung
N.N.
Werner Nowara

Ursula Schaub

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses am 21.06.2017 (öffentlicher Teil)
2. Einrichtung eines Begräbniswaldes (Antrag Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 27.11.2016) AN/0139/2016/1
3. Widmung der Grünfläche Burgstraße (Antrag der Radevormwalder Unabhängige Alternative vom 27.01.2017) AN/0144/2017/1
4. Entwässerung Neuenhof (Nr. 187) BV/0425/2013/3
5. Straßenunterhaltung 2017 (Nr. 255) BV/0414/2017/2
6. Beschaffung Spielgeräte für den Spielplatz Kräwinkel (Nr. 272) BV/0476/2017
7. Ersatzbeschaffung Böschungsmäher (Nr. 273) BV/0477/2017
8. Ersatzbeschaffung Friedhofsbagger (Nr. 274) BV/0478/2017
9. Berichtswesen IV/0426/2017
10. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende Herr Müller begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest und eröffnet die 16. Sitzung des Bauausschusses um 17:00 Uhr in der Aula des Schulzentrums, Hermannstr. 23.

Weiterhin erfragt Herr Müller, ob ein Ausschussmitglied zu einem Tagesordnungspunkt der 16. Sitzung befangen ist. Dies wird von den anwesenden Mitgliedern des Bauausschusses verneint.

Einleitend fragt Herr Müller, ob es Änderungen zur Tagesordnung gibt. Frau Pizzato erklärt, dass ihr in der letzten Ratssitzung am 04.07.2017 zugesagt wurde, den Bericht über den energetischen Bericht öffentlicher Gebäude der Einladung für den Bauausschuss am 14.09.2017 beizufügen.

Herr Dippel gibt an, dass dieser Bericht bereits in der Sitzung am 30.08.2016 der Einladung angefügt war. Der Bericht stellt nach der Sanierung nur den Verbrauch sowie die Kosten im Vergleich zu den Vorjahren dar.

Die Mitglieder des Bauausschusses schauen sich die für den Schulbetrieb oder eine anderweitige Nutzung gesperrten Räume (ein Werkraum sowie ein Musikraum) im THG an. In die Räume ist durch das undichte Flachdach Wasser eingedrungen, so dass sich bereits Schimmel an den Wänden gebildet hat. Aufgrund dessen ist eine großflächige Sanierung des Daches notwendig. Hierzu wird ein Gutachten erstellt, so dass auch die genauen Kosten im Haushaltsplan veranschlagt werden können.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses am 21.06.2017 (öffentlicher Teil)

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die 15. Sitzung des Bauausschusses am 21.06.2017 zur Kenntnis.

Beschluss:

2. Einrichtung eines Begräbniswaldes (Antrag Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 27.11.2016) AN/0139/2016/1

Einleitend informiert Herr Klein anhand einer Präsentation des Kommunalfriedhofes über die Auslastung des Friedhofes. Insgesamt gab es in den letzten vier Jahren 1068 Sterbefälle in Radevormwald, davon sind 311 Beisetzungen auf dem Kommunalfriedhof erfolgt. Weiterhin bestehen in Radevormwald sieben weitere Friedhöfe, die von Kirchen betrieben werden.

Herr Klein macht deutlich, dass die Feuerbestattungen immer mehr zunehmen. Ein wichtiger Grund für die Urnenbestattung ist, dass die Angehörigen weniger Grabpflegeaufwand betreiben müssen.

Für die Errichtung eines Begräbniswaldes müssen folgende wichtige Maßnahmen durchgeführt werden. Zuerst muss ein Zugang vom Friedhof in den Begräbniswald hergestellt, die zu benutzende Waldfläche muss aufgrund der Verkehrssicherheit durchgeforstet werden. Zum angrenzenden Lagerplatz muss ein Sichtschutz aus Sträuchern errichtet werden. Weiterhin sind Pflegemaßnahmen in Form von Regelkontrollen der Bäume für die Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht durchzuführen. Zum Schluss müssen Schilder für Spaziergänger aufgestellt werden. Die Kosten belaufen sich abhängig der Anzahl der Begräbnisbäume schätzungsweise auf 9.200 € bis 22.200 €.

Da bereits im Jahr 2008 die Errichtung des Begräbniswaldes verworfen wurde, wurden auf dem Kommunalfriedhof eine Alternative, die sogenannten Baumgrabstätten, angelegt. Hierbei handelt es sich um 27 Bäume, mit 100 Einzelgräbern. Die Urnen werden am Fuße des Baumes bestattet. Dieses Angebot wird gut angenommen, bereits 31 Gräber sind belegt, 13 Weitere reserviert.

Auch das Urnenkolumbarium (Innenanlage) wird gut angenommen, sodass das Urnenkolumbarium im Jahr 2015/2016 erweitert wurde und auch für dieses Jahr eine Erweiterung geplant ist.

Ebenfalls sind ein halbanonymes Urnengrabfeld und ein Urnenkolumbarium als Außenanlage geplant.

Zusammenfassend gibt Herr Klein an, dass die laufenden Kosten für den Begräbniswald nicht im Verhältnis zu den Bestattungen auf dem Kommunalfriedhof stehen.

Herr Bornewasser äußert sich kritisch, dass lediglich die finanzielle Seite betrachtet wird. Es sollte auf die Bedürfnisse der Radevormwalder BürgerInnen eingegangen werden.

Herr Betz möchte wissen, ob die Bäume auf dem Kommunalfriedhof am Denkmal für die Zugunglücksopfer nicht auch für einen „Begräbniswald“ genutzt werden können. Herr Klein erklärt, dass die Baumgräber als Alternative für den Begräbniswald angelegt wurden. Diese Alternative war Herrn Betz bislang noch nicht bekannt.

Herr Paas berichtet, dass laut seiner Auffassung keine Durchforstung notwendig ist, da der Betritt des Begräbniswaldes wie in anderen Wäldern auch auf eigene Gefahr erfolgt. Herr Klein betont, dass im Vorfeld die Durchführung mit den zuständigen Behörden des Oberbergischen Kreises abgesprochen wurde. Hierbei wurde besonders auf die Durchforstung im Sinne der Verkehrssicherungspflicht hingewiesen. Herr Barg spricht sich für die Durchforstung aus, da so Gefahrenbäume frühzeitig erkannt werden können.

Frau Pizzato schlägt vor, dass auch ein anderes Waldstück, wie z.B. der Schulwald in Bergerhof für einen Begräbniswald genutzt werden kann. Herr Willmann sowie Herr Betz sprechen sich für einen alternativen Standort für die Errichtung eines Begräbniswaldes aus. Herr Klein weist darauf hin, dass planungsrechtliche Maßnahmen wie z. B. die Änderung des Bebauungsplanes oder Flächennutzungsplanes durchgeführt werden müssen, wenn der Bereich nicht an den Kommunalfriedhof angrenzt.

Auch Herr Uellenberg betont, dass die Idee zur Errichtung eines Begräbniswaldes sehr interessant sei und dies nicht nur auf der finanziellen Seite betrachtet werden soll. Er gibt an, dass es nicht bekannt war, dass die Alternativen auf dem Kommunalfriedhof bestehen, so

dass er der Auffassung ist, dass die Möglichkeiten, bezogen auf die Bestattungszahlen, auf dem Friedhof ausreichend sind.

Frau Grüterich möchte in Erfahrung bringen, wie groß das Interesse der Radevormwalder BürgerInnen an einem Begräbniswald ist. Weiterhin gibt sie zu, dass auch der SPD-Fraktion nicht bekannt war, welche Möglichkeiten auf dem Kommunalfriedhof angeboten werden. Auch Herr Schäfer (CDU) betont, dass die Stadt kostendeckend den Friedhof bewirtschaften soll. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, die aktuelle Zahl der Nachfragen nach dem Begräbniswald in Erfahrung zu bringen.

Anmerkung der Verwaltung: Der Friedhofsverwaltung liegt aktuell keine direkte Nachfrage vor. In Rücksprache mit den beiden Bestattungsunternehmen Keusen und Flüs, wurde bekannt gegeben, dass in diesem Jahr (Stand 20.09.2017) fünf Beisetzungen in einem Begräbniswald gewünscht wurden.

So dann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Einrichtung/ Herstellung eines Begräbniswaldes unter wirtschaftlichen Aspekten sowie als Ausgleichsmaßnahme zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Widmung der Grünfläche Burgstraße (Antrag der Radevormwalder Unabhängige Alternative vom 27.01.2017) AN/0144/2017/1

Herr Betz kritisiert die Auswahl der Fläche für die Ehrung der Städtepartnerschaft mit Nowy Targ. Die Fläche der Burgstraße sei zu klein und wirke ungemütlich aufgrund der Hohenfuhrstraße.

Hierzu wird erneut erklärt, dass sich die Stadt Nowy Targ positiv für den Platz an der Burgstraße ausgesprochen hat.

Herr Klein informiert die Anwesenden, dass der Beschluss im Bauausschuss entschieden wird und entgegen des Antrages in die nächste Ratssitzung kommt, da gemäß § 8 Abs. 6 der Hauptsatzung der Stadt Radevormwald der Bauausschuss für die Benennung der Straßen, Wege und Plätze zuständig ist.

So dann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt für die in der Anlage dargestellte Grünfläche den Namen „Nowy Targ-Platz“ zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen Fraktionen SPD (3), CDU(6), Bündnis 90/die Grünen(1), FDP(1), pro Deutschland(1), UWG(2)
01 Enthaltungen Fraktion AL (1)

4. Entwässerung Neuenhof (Nr. 187)

BV/0425/2013/3

Herr Dippel erklärt die Vorlage.

Herr Paas erkundigt sich, ob auch die Ortschaft Knefelskamp erschlossen wird. Dies wird von Herrn Dippel verneint. Es werden lediglich die Ortschaften an der K 10 angeschlossen.

Herr Willmann erfragt in diesem Zusammenhang, ob noch weitere Maßnahmen anstehen. Auch dies wird von Herrn Dippel verneint. Er erklärt, dass dies die letzte Maßnahme im Außenbereich ist und verweist auf das Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Radevormwald in Absprache mit der Bezirksregierung Köln.

So dann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Radevormwald die Verwaltung zu beauftragen, die Baumaßnahme gemäß der gültigen Vergabeordnung öffentlich auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Straßenunterhaltung 2017 (Nr. 255)

BV/0414/2017/2

Einleitend erklärt Herr Dippel die Vorlage. Im Zuge der Bürgerbeteiligung und den Besprechungen des InHK Innenstadt II wurde der Wunsch nach einem Umbau/ einer Umgestaltung der Hohenfuhstraße geäußert. Aus diesem Grund wird die Sanierung vorerst in das nächste Jahr verschoben. Alternativ erfolgt eine Deckensanierung in der Carl-Diem-Straße.

Auf Nachfrage von Herrn Schäfer, ob die geplanten Kosten in Höhe von 90.000 EUR eingehalten werden, erklärt Herr Dippel, dass die Fläche insgesamt gleich bleibt und die Kosten entsprechend unverändert bleiben.

Herr Barg erkundigt sich nach der Definition von Überquerungshilfen. Herr Dippel erklärt, dass es sich hierbei um Straßenüberwege mit Insel handelt.

Herr Müller möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, die Kanzeln in der Uelfestraße anders zu gestalten, so dass es für die Straßenreinigung und den Winterdienst einfacher wird, diese zu umfahren.

Herr Betz fragt nach, zu welchem Zeitpunkt die Deckensanierung in der Carl-Diem-Straße geplant war. Herr Dippel erklärt, dass die Maßnahme im Jahr 2018 geplant war. Weiterhin regt Herr Betz an, die Orte für die Übergehungsorte zu überdenken. Ein sinnvoller Ort für eine Überquerungshilfe auf der Uelfestraße ist, seiner Meinung nach, in Höhe der Kirche. Herr Dippel erklärt, dass die Lage nicht veränderbar ist und es in der Zuständigkeit der Straßenverkehrsabteilung sowie der Polizei liegt.

Herr Paas weißt in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Festplatz in der Uelfestraße oft als Parkplatz genutzt wird. Er regt an, auch vor dem Eingang des Festplatzes Aufmerksamkeitsflächen zu errichten.

So dann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Verwaltung zu beauftragen, die Straßensanierungsarbeiten für die Carl-Diem-Str. und der Umbau der Überquerungshilfen in der Uelfestraße gemäß der aktuellen städtischen Vergabeordnung auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Beschaffung Spielgeräte für den Spielplatz Kräwinkel (Nr. BV/0476/2017 272)

Einleitend erklärt Herr Klein die Vorlage. Auf der Freizeitanlage Kräwinkel müssen in diesem Jahr die maroden Spieltürme ausgetauscht werden. Die Besonderheit hierbei ist, dass die vorhandenen Rutschen wieder eingebaut werden sollen.

Herr Barg berichtet, dass die Flächen für Volleyball und weitere Sportarten durch Löcher in den Boden nicht mehr gefahrenfrei zu benutzen sind. Seitens der Verwaltung wird verneint, dass eine Aufarbeitung dieser Fläche in Zukunft geplant ist.

Herr Paas regt an, über weitere Alternativen für Jugendliche, die sich nach seiner Aussage gerade im Sommer dort aufhalten, nachzudenken und schlägt eine Parcour-Anlage vor.

So dann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Beschaffung und die Aufstellung der Spielgeräte für den Spielplatz in der Freizeitanlage Kräwinkel in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt entsprechend der Vergabeordnung auszuschreiben und zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Ersatzbeschaffung Böschungsmäher (Nr. 273)

BV/0477/2017

Nach den einleitenden Worten von Herrn Dippel zur Erklärung der Vorlage, äußert sich Herr Paas kritisch zur Anschaffung des „Lindner“. Das Leistungsverzeichnis wäre damals so aufgestellt worden, dass lediglich eine Firma Angebote abgeben konnte. Jetzt entstehen durch die Umbauarbeiten des Streuers sowie der Beschaffung des Böschungsmähers für das ausgewählte Fahrzeug weitere Kosten.

Seitens der Verwaltung wird betont, dass die Ausschreibung des Fahrzeuges entsprechend den Qualifikationen für die laufenden Tätigkeiten des Betriebshofes (u.a. Ausliefern von Sand und Rindenmulch auf Spielplätzen etc.) ausgelegt wurde.

Weiterhin erklärt Herr Petri dazu, dass der vorhandene Mäher bereits 13 Jahre genutzt wird und somit fast die doppelte Nutzungsdauer erreicht. Die Reparatur ist dementsprechend unabhängig vom Trägerfahrzeug notwendig. Zudem wird erneut auf die fehlerhafte Kostenschätzung im Haushalt hingewiesen.

Herr Schäfer (CDU) spricht sich positiv dafür aus, dass in Arbeitsmaterial zur Zeitersparnis investiert werden soll, da das Personal am Betriebshof in den vergangenen Jahren immer weiter gekürzt wurde.

So dann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Beschaffung des Böschungsmähers entsprechend der Vergabeordnung auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Ersatzbeschaffung Friedhofsbagger (Nr. 274)

BV/0478/2017

Herr Dippel erläutert einleitend die Vorlage.

Frau Pizzato möchte wissen, in welcher Relation die Arbeitsleistung des Friedhofsbaggers zu den Beisetzungen auf dem Kommunalfriedhof steht. Seitens der Verwaltung wurde unter dem TOP 2 bereits vorgestellt, dass durchschnittlich 80 Beisetzungen pro Jahr auf dem Kommunalfriedhof stattfinden. Herr Petri erklärt, dass der Friedhofsbagger so ausgestattet ist, dass er weitere Arbeiten wie Ausschachtungsarbeiten im Straßenbau, Grünflächenunterhaltung und auf Spielplätzen durchführen kann und die Kosten für externe Dienstleister dadurch minimiert werden.

So dann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Beschaffung des Friedhofbaggers entsprechend der Vergabeordnung auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Berichtswesen

IV/0426/2017

Herr Krapp weist darauf hin, dass die Gewährleistung zu Nr. 95 „Straßenvollausbau Dehnerhof Straße“ bereits am 19.03.2017 abgelaufen ist, so dass diese Maßnahme aus der Berichtswesenliste herausgenommen werden kann.

Weiterhin erkundigt sich Herr Krapp über die Gewährleistung zu Nr. 170 „Umgestaltung Marktplatz (Ausschreibung und Durchführung)“, da auf Höhe der Commerzbank bereits Steine locker und kaputt sind. Herr Dippel erklärt, dass die Gewährleistungsabnahme noch aussteht. In diesem Zusammenhang wird festgestellt, ob die Schäden ein Fall der Gewährleistung sind.

Herr Paas bezieht sich auf die Ausschreibung zur Einschlämmung des Marktplatzes und gibt den Hinweis, dass die städtische Kehrmachine nach dem Einsanden des Marktplatzes diesen ohne Saugfunktion reinigen soll.

Auf Nachfrage von Herrn Paas wie weit die Energetische Sanierung Turnhalle II Hermannstraße (Ausschreibung, Vergabe und Ausführung) Nr. 172 ist, führt Herr Dippel aus, dass eine Begehung des Gutachters zeitnah erfolgen wird.

Des Weiteren weist Herr Paas darauf hin, dass die Nr. 221 „Armin-Maiwald-Schule Holzhackschnitzellager“ aus der Berichtswesenliste gestrichen werden kann. Ebenfalls macht er darauf aufmerksam, dass die Maßnahme „Ersatzbeschaffung Böschungsmäher“ doppelt unter den Nummern 268 und 273 läuft.

Die Nachfrage von Herrn Barg, ob das Grundstück des „Feuerwehrgerätehauses Wellringrade“ Nr. 175 gemietet ist, bejaht Herr Nipken und erklärt, dass die Stadt alle Pflichten besitzt. Herr Müller erfragt in diesem Zusammenhang den aktuellen Stand. Herr Nipken gibt an, dass die Maßnahme im Haushaltsplanentwurf 2018 – 2021 eingeplant ist.

Weiterhin führt Herr Barg aus, dass auf dem Sportplatz an der Hermannstraße Nr. 183 „Sportplatz Hermannstraße (Ausschreibung und Vergabe)“ die Kantsteine um die Grasfläche nicht gesichert sind und aus diesem Grund das Unkraut regelmäßig entfernt werden muss.

Zur Nr. 195 „Sanierung Pflasterflächen Innenstadtbereich“ hinterfragt Herr Barg, ob die Straßen Grabenstraße, Burgstraße, Kottenstraße und Weststraße im Förderantrag des InHK Innenstadt II beinhaltet ist. Dies wird seitens der Verwaltung bejaht.

Zur Nr. 228 „Brücke Wülfing“ möchte Herr Barg wissen, zu welchem Zeitpunkt die Brücke eingebaut wird. Herr Dippel erklärt, dass die Brückenteile bereits vorgefertigt bei der Firma gelagert werden, der Einbau steht noch nicht fest.

Zum Digitalen Straßenkataster Nr. 213 wird Frau Grüterich seitens der Verwaltung erklärt, dass die Auswertung im nächsten Bauausschuss im November präsentiert wird.

Frau Grüterich weist darauf hin, dass zu den Umsetzungen des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt, hier: Gestalterische Aufwertung der Grünfläche Burgstraße (Nr. 225) sowie hier: Aufwertung des Parc de Châteaubriant (Nr. 226) noch die Bepflanzung sowie verschiedenes Mobiliar (Bänke, Tische, etc.) fehlen. Herr Klein gibt an, dass dies bekannt ist, die Verwaltung noch auf eine Rückmeldung der Firma wartet.

Herr Bornewasser äußert sich erneut zum fehlenden Baum in Höhe des Geschäftes „KIK“. Herr Dippel erläutert, dass es sich hierbei um einen bekannten Mangel handelt, welcher in die Gewährleistung fällt.

Zu Nr. 254 „Projektbegleitung Wülfing“ erklärt die Verwaltung Herrn Bornewasser, dass hierzu keine konkreten Zeitangaben gemacht werden können.

Herr Müller erkundigt sich über die Anpflanzung auf dem Sportplatz Hermannstraße (Nr. 183). Hierzu wird seitens der Verwaltung aufgezählt, dass noch bauliche Veränderungen vorgenommen wurden, die Bepflanzung im Jahr 2018 erfolgt und hier eine Anpflanzungsgarantie von drei Jahren gewährleistet wird.

Zum Schluss informiert Herr Dippel auf die Nachfrage von Herrn Müller bezüglich der Feuchttücherproblematik in der Pumpstation Wilhelmstal, dass die Problematik noch nicht behoben wurde. Die Maßnahmen in Form von Flyern sowie einer Informationsveranstaltung wurden bereits durchgeführt. Er verdeutlicht, dass es keine technische Möglichkeit gibt, um dieses Problem zu lösen. Grundsätzlich betrifft dieses Problem europaweit Pumpstationen.

Beschluss:

10. Mitteilungen und Fragen

- a. Herr Uellenberg erkundigt sich über die Eigentumsverhältnisse des Buswendeplatzes am Heidersteg. Seitens der Verwaltung wird erklärt, dass die Eigentumsverhältnisse an Straßen NRW und dem Wupperverband aufgeteilt sind.

- b. Herr Schäfer (CDU) gibt an, dass auf der L130 ein Straßenteil bis zu 60 cm abgesunken ist. Herr Dippel verweist auf die Zuständigkeit von Straßen NRW.
- c. Frau Pizzato möchte in Erfahrung bringen, wann die Maßnahme in der Bahnstraße durchgeführt wird. Hier wird ihr erklärt, dass noch keine Informationsveranstaltung stattgefunden hat. Herr Nipken gibt an, dass diese Maßnahme Teil der Haushaltsberatungen ist.
- d. Herr Haselhoff gibt an, dass die Überquerungshilfe in Bergerhof auf Höhe des Blumen-geschäftes Ruckebier noch nicht endgültig fertiggestellt ist. Herr Dippel erläutert, dass dies keine Überquerungshilfe ist. Für die Pflege ist Straßen NRW zuständig.
- e. Auf Nachfrage von Herrn Barg bezüglich der Buswartehäuser wird seitens der Verwaltung erklärt, dass weiterhin kein Geld für die Pflege im Haushalt eingeplant ist, die Wartung/ Unterhaltung weiterhin offen in der Berichtswesenliste enthalten ist.
- f. Bezüglich der Anschüttung in Feldmannshaus erkundigt sich Herr Paas über den aktuellen Stand. Herr Dippel erklärt, dass es Gutachten von der Stadt sowie der Firma gibt.
- g. Herr Bornewasser informiert über den Antrag für eine Ladesäule für E-Fahrzeuge in der Stadt, Poststraße Höhe Möbel Behnke. Herr Dippel verweist auf die Zuständigkeit des Ordnungsamtes, eine Stellungnahme der Straßenverkehrsabteilung steht noch aus.
- h. Herr Betz möchte wissen, aus welchem Grund die L81 nicht vollständig saniert wurde. Herr Dippel macht deutlich, dass der Landesbetrieb Straßen NRW ebenfalls finanzielle Grenzen hat, so dass wahrscheinlich eine begrenzte Quadratmeterzahl ausgeschrieben werden konnte.
- i. Zum aktuellen Sachstand der Begegnungsstätte auf dem Schlossmacherplatz wird berichtet, dass am 13.09.2017 die Teilabnahme des Mietobjekts stattgefunden hat und somit eine offizielle Mietannahme durchgeführt werden kann.
- j. Herr Paas äußert sich erneut zu den fehlenden Fahrradständern an der Turnhalle an der Hermannstraße. Herr Dippel erklärt, dass auf dem Parkplatz vor der Realschule ein überdachter Fahrradstellplatz vorhanden ist. Es werden bereits Fahrradständer am Betriebshof gelagert, welche an der Turnhalle demnächst aufgestellt werden sollen.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 19:05 Uhr

Beschluss:

Arnold Müller
Vorsitzender

Marie Hoffmann
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter

